



# VENATUS SUN Die Verwandlungskünstlerin

Ursprünglich hatte sich die Venatus-Werft aus dem ostwestfälischen Bielefeld darauf spezialisiert, robuste, „unkaputtbare“ Boote zu bauen, die speziell den Bedürfnissen von Anglern und Fischern gerecht werden. Dass sich aus dieser Grundidee inzwischen eine individuell „modulare Serie“ entwickelt hat, lässt nicht nur die Klientel der Petri-Jünger aufhorchen. Jüngster Spross, die „Venatus Sun“, ganz nach dem Motto „nomen est omen“, ist ein Boot zum Flanieren, den Easy-Going-Lebensstil zu genießen, einmal so richtig abhängen oder zum Einsatz in Clubs und Schulen.

*Von Claus Breitenfeld*



Die neue „Venatus Sun“ rauscht mit rund 16 km/h über den Bodensee, angetrieben von einem 30,9 kW (40PS) Craftsman Kleindiesel.

Fotos: Breitenfeld

Werftboss Siggie George ist mit dem Venatus-Rumpf ein wahrer Glückswurf gelungen. Basisgedanke ist und war es, ein Multifunktions-Unterwasserschiff zu kreieren, das einerseits die Eigenschaften eines guten Gleiters mitbringt, aber auch andererseits bei solider Verdrängerfahrt zu überzeugen weiß. Mitunter ein schwieriges Unterfangen. Schließlich ist es keine revolutionierende Erkenntnis, dass sich beide Anforderungen nur äußerst problematisch zufriedenstellend unter einen Hut bringen lassen.

#### Motorvarianten

Doch in diesem Fall haben sich die vielen Tests,

Probefahrten und Tüfteleien ausgezahlt. Das Ergebnis: Der Venatus ist's letztendlich egal, ob in ihrem Klinker-V-Rumpf ein 15-PS starker Kleindiesel tuckert oder von ihr die Umsetzung der geballten Power eines 150-PS Selbstzünders erwartet wird. Dann geht's halt recht flott mit bis zu 50 km/h und mehr übers Wasser. Und wer keinen Verbrennungsmotor will, auch dem kann geholfen werden, der bekommt auf Wunsch einen Elektromotor installiert. Nichts ist unmöglich.

Unser Testproband hingegen, die „Sun“, sie wurde bestückt mit einem 30,9 kW (42 PS) starken „Craftsman-Marine-Diesel“ vom Typ „CM4.42“, ein 4-Zylinder-Reihenmotor auf tau-



#### Maße:

Lüa 7,45 m, Breite 2,50 m

#### Gewicht leer:

ca. 1500 kg

#### Motorisierung:

11 bis 110 kW

#### Preis:

39 900 Euro

sendfach bewährter Basis von Mitsubishi-Böcken. Genau die richtige Motorisierung für den Relaxing-Charterbetrieb bei einer maximalen Geschwindigkeit von ca. 16 km/h und durchschnittlichem l/h-Kraftstoffverbrauch über die Betriebsstunden errechnet von drei bis vier Litern.

All diese Faktoren haben den Interessentenkreis an diesem Boot deutlich ausgeweitet. Zwar ist die Venatus nach wie vor ein Renner beim „rutenschwingenden“ Volk, doch dank ihrer vielfältigen Möglichkeiten in Sachen Innenausbau module und Flexibilität der Werft rückt dieses Boot mehr und mehr auch ins Blickfeld zum Beispiel von Fahrschulen und Clubs, als Taxi- oder Charterboot und – wie hier präsentiert – avanciert die „Sun“ darüber hinaus zum waschechten Freizeit-Gerät. Egal, ob bestückt mit Wetbar und Gasgrill, dicken Lümmel-Polstern zum Relaxen, höhenverstellbarem Sonnendach, Kühlschrank oder gleich eine Bierzapfanlage (Prosecco geht übrigens auch), eine Venatus macht so ziemlich alles mit.

#### Fahreigenschaften

Wie bereits eingangs darauf hingewiesen: Diesem Rumpf ist es völlig einerlei, mit welcher Power er sich auseinanderzusetzen hat. So präsentierte sich die „Sun“ unter Volllast in zügiger Verdrängerfahrt, die sie bereits nach weniger als zehn Sekunden erreicht. Dabei war kaum

eine Veränderung in Bezug auf die Wasserlage beim Übergang aus gerade soeben eingekuppelter, niedrigster Drehzahl von 750 U/min, 4,2 km/h (2,3 kn), bis hinauf auf Vmax von 3.000 U/min, 16,1 km/h (8,7 kn), festzustellen. In dieser Konstellation mit dreiköpfiger Testcrew, schiebt der rechtsdrehende 4-Blatt-Bronze-Prop, Abmessungen 16 x 13“, das Testgewicht von etwa 1.800 kg unbeirrt nach vorn. Kein Gieren, kein Stampfen oder Schlagen, es gibt nur eine Richtung, nämlich die des vorgegebenen Ruderwinkels ohne nennenswerte Korrekturen an der Haspel.

Wenn man bei dieser Motorisierung auch nicht in den Geschwindigkeitsrausch verfällt, juckt es zuweilen dennoch in den Fingern, das Ruder eins ums andere Mal mit 4¼ Umdrehungen von Seite zu Seite hart zu legen. Dabei beschreibt der Rumpf einen Vollkreis von knapp zwei Bootslängen, platt im Wasser liegend, fast ohne jegliche Krängung. Daran dürfte sich erst recht nichts ändern, würde man die volle zulässige Personenzahl von acht ausreizen – ganz im Gegenteil. Sauber wird dabei das Wasser zur Seite gedrückt wie die Bilder des Tests beweisen.

Ein echtes Highlight für ein Boot dieser Größenordnung ist die Bugschraube. Muss man nicht unbedingt haben, schließlich folgt der Rumpf präzise jeder auch nur so geringen Kurskorrektur aufgrund des riesigen Ruderblattes, doch



Die Modulbauweise macht's möglich: Auf gleichem Rumpf können eine geschlossene Kabine, ein offener Fahrstand oder auch andere Sonderanfertigungen installiert werden.



Feststehende Trimklappen, elektrische als Option.

## TECHNIK

Als einer der ersten Venatus-Rümpfe im norwegischen Bergen sein Können und Stabilität unter Beweis zu stellen hatte, war die einschlägige Fachpresse voll des Lobes. Dass fischende Nordmänner nicht gerade zart besaitet sind, davon zeugt allein ihre Gewohnheit, dies vornehmlich in der kalten Jahreszeit zu tun. Und so auch ihr Umgang mit dem Material: schonungslos. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat sich die Venatus-Boats GmbH kompromisslose Qualität und Stabilität als oberste Maxime auf die Fahnen geschrieben. Dem Insider werden schon bei oberflächlichem, ersten Hinsehen sogenannte „Kleinigkeiten“ nachdrücklich ins Auge stechen, wie die vom Bug über den kompletten Kiel bis zum Achterstern durchgehend verlaufende Edelstahlchiene. Sie schützt das Unterwasserschiff vor ungewollter Grundberührung oder Kollision mit Treibgut. Davor ist auch der Propeller

gefeilt, denn um die unter ihm zum Ruderblatt Verbindung herstellende Hacke, bzw. massive Stahlplatte in Verlegenheit zu bringen, dafür müsste es schon ganz dick kommen.

Eine Augenweide auch die achterlichen Edelstahl-Borrdurchlässe inklusive der Auspufföffnung, die in minutiöser Handarbeit einzeln gefertigt sind. Gleiches gilt auch für die Badeplattform samt Badeleiter und/oder die Relingsbeschläge. Zwar „nur“ Custom-build im Kleinen, aber wo schon werden Kundensonderwünsche in dieser Art und Weise berücksichtigt?! Will der künftige Eigner eine Klampe mehr, die Handläufe in anderen Stärken, eine zusätzliche Sitzbank, den Steuerstand offen oder geschlossen, eventuell seitlich versetzt, Teak auf dem Süllrand, der Badeplattform oder komplett im Pflichtbereich, andere Tankvolumen – alles machbar, alles möglich. Doch bei all dieser Flexibilität haben drei Grundsätze

oberste Priorität: Eine Venatus wird stets nach den Prinzipien Sicherheit, Pflegeleichtigkeit und problemloses Handling gebaut, egal für welchen Typ man sich auch entscheidet.



Elektrisches Ankergeschirr.



Ruder und Propeller durch Edelstahlhacke geschützt.



Stauraum ohne Ende unter der Bodengruppe.



Dusche auf dem Süll über der Badeplattform.



Saubere und servicefreundliche Installation des Craftsman-Diesel CM4.42.



Übersichtliches Kippschalterpaneel.



„Nomen est omen“ – Sonnenliegeflächen satt.



Staukiste, Wassertank, Spülbecken und Elektrogrill.



Breite, seitliche Durchgänge neben dem Motorkasten.



Übersichtlicher, ergonomischer Steuerstand.



Der Motorkasten mit abgeklappten Seitenteilen.

wenn's dann mal wirklich eng im Hafen wird oder der Wind sein hinterlistiges Spielchen treibt, dann wird man dieses elektrische Helferlein schnell zu schätzen wissen.

Ansonsten, ohne störende, äußere Einflüsse, bei niedrigster Drehzahl, bewegen sich die Drehkreise in angenehmer Bootslänge von einer bis eineinhalb in jede Richtung sowohl über Steuer- als auch über Backbord, voraus und nach achtern. Um dieses Kapitel zu komplettieren sei auf einen früheren Test mit der Kabinen-Version hingewiesen: Gleicher Rumpf, 81 kW-Diesel (110 PS), Vollast 44,7 km/h (24,1 kn). Wer darauf steht, bitteschön, auch eine luftige „Sun“ kann so flott gemacht werden.

### Ausstattung

Der als Sonnenliege genutzte Motorkasten kann durch hochzuklappende Verbreiterungen

in eine riesige Spielwiese verbreitert werden. Davor der Wetbar-Block mit Spüle und Gasgrill, aufrüstbar durch die bereits erwähnte „Zapfe“. Auf dem Vorschiff die zweite große Polsterfläche, davor die elektrische Ankerwinde. Im Raum darunter ist der Kühlschrank installiert und daneben ein riesiger Stauraum, das Pendant unter dem Plichtboden. Variabel einstellbar die Höhe des überaus stabilen Sonnendaches, Gleiches gilt auch für den Steuerstand zwischen den Tragsäulen.

Ausreichend Platz für zwei Personen auf der achterlich eingepassten Steuerstandbank, von der aus auch im Sitzen stets beste Rundumsicht gegeben ist. Handlenzpumpe, Heckdusche, solide Festmacherbeschläge, Radio/CD, MP3-Player, vier Boxen und die großzügige Badeplattform mit Leiter runden das ansprechend schiffige Erscheinungsbild ab.

## UNSER FAZIT

Wer meint, dass die Liste der möglichen Optionen zur Aufrüstung einer Venatus relativ spartanisch ausfällt, dem sei empfohlen, sich direkt mit der Werft auseinanderzusetzen. Die Agenda der Möglichkeiten würde an dieser Stelle den Rahmen sprengen. Daher erscheint es dem Chronisten weit wichtiger, die unbestreitbar hervorragenden Fahreigenschaften, die simple Handhabung und die hohe Qualität im Zusammenspiel mit der Stabilität in den Vordergrund zu stellen. Eigner können mit Fug und Recht stolz darauf sein, ein Produkt „Made in Germany“ zu fahren. Und nur so ganz nebenbei – eine Venatus ist mit Mittelklassezugfahrzeugen problemlos trailerbar, ohne irgendwelche Sondergenehmigungen. Revierwechsel jederzeit ein Klacks. ■

## DATEN

Länge über alles	7,45 m
Rumpflänge	7,00 m
Länge Wasserlinie	6,50 m
Breite	2,50 m
Tiefgang ca.	0,65 m
Höhe	1,700 m
Gewicht leer	1500 kg
Testgewicht	1800 kg
Freibord	1,00 m
Personen	8
Sitzplätze	bis 10
Zuladung	800 kg
Motorisierung	11 bis 110 kW
Test-Motorisierung	30,9 kW
Tank	60-200 l
Motor	Diesel

### Testmotorisierung

Craftsman Marine (Basis Mitsubishi),  
Typ: CM4.42, 4-Zylinder in Reihe, 30,9 kW

U/min	km/h	(kn)	dB(A)(4)
750 <sup>(1)</sup>	4,2	(2,3)	61
1.000	5,8	(3,1)	65
1.400	8,1	(4,4)	69
1.600	9,2	(5,0)	70
1.800	9,7	(5,2)	72
2.000	10,2	(5,5)	74
2.200	11,3	(6,1)	75
2.400 <sup>(2)</sup>	12,6	(6,8)	77
2.600	13,3	(7,2)	79
2.800	14,4	(7,8)	80
3.000 <sup>(3)</sup>	16,1	(8,7)	81

Testparameter: (1 = niedrigste Drehzahl;  
(2 = ökonomische Marschfahrt; (3 = Voll-  
last; (4 = gemessen am Steuerstand inkl.  
Wind- und Wassergeräusche; nach ca.  
7 sec. aus ruhender Position in Volllast;  
Wind- und Wasser: 1 – 2; Drehkreise in  
Bootslängen: 05 – 1,5 über Stb. und Bb.  
voraus und nach achtern.

### Preis ab Werft

39 900,- Euro

### Preis Testboot mit Motor und Ausstattung

ca. 42 900,- Euro

### Hersteller:

Venatus Boats GmbH, Elpke 110 – 112,  
D-33605 Bielefeld, Tel.: +49(0)5 21/20 00 61,  
www.venatus-boats.de

### Stärken und Schwächen

- + Bauqualität
- + Preis-/ Leistung
- + Fahreigenschaften
- + Ausbauvariabilität
- + Motorvarianten

## SAUBERKEIT FÜR TEPPICH UND POLSTER



Wenn neben Lack- und Aufbauoberflächen weiterer Reinigungsbedarf besteht wie an Polstern, Dachhimmel oder Bodenteppichen, bietet Rotweiss aus Wasserburg das passende Produkt. Der Teppich- und Polster-Reiniger kommt aus dem Labor der Reinigungs- und

Pflegeprofis vom Bodensee. Er wird aus der praktischen Sprühflasche einfach auf die verschmutzten Stellen aufgesprüht und dann gleich mit Schwamm oder Bürste verteilt und bearbeitet. Sobald die Flächen abgetrocknet sind, eventuell noch vorhandene Rückstände absaugen, fertig!

Ein Produkt, das für einen echten Aha-Effekt sorgt! Den Teppich- und Polsterreiniger von Rotweiss gibt es für den direkten Einsatz in der 500 ml Sprühflasche zum Preis von 9,95 €.

Bezug über den Fachhandel oder über den Onlineshop: <http://rotweiss24.de>

## Freie Farb- und Riggauswahl

Aus den Niederlanden kommt die Pointer 25, eine kleine, moderne Segelyacht vom Van de Stadt Design studio. Das elegante Boot ist modular aufgebaut und kann an die Wünsche von sportlichen Seglern ebenso wie die von Fahrtenseglern angepasst werden und das bei komfortablen Wohnkomfort. Für das Boot gibt es viele Design- und Farbvarianten, über das Internet kann sich der zukünftige Eigner so sein Boot selber gestalten. Neben guten Segeleigenschaften ist der geringe Tiefgang von nur 1,10 Meter ein weiterer Pluspunkt für die Pointer 25.

Außer dem leistungsorientierten Segelplan mit Fathead-Gross und Fock oder Laminatsegeln wird ein Standardsegelplan angeboten, der mit einer Selbstwendefock auch auf Einhandsegler angepasst wird. Das Standardgroß hat 21 qm, das Laminatsegel 25 qm Segelfläche. Die Fock kommt auf 12 qm. Bugsprit und Gennaker sind ebenfalls möglich.

Unter Deck gibt es vier Kojen, jede 2,10 Meter lang. Die Vor-

schiffskabine ist abtrennbar. Für die Motorisierung stehen Einbaudiesel oder ein E-Antrieb zur Wahl. Segelfertig soll die Pointer ab 59 500 Euro kosten.



### Technische Daten:

Lüa: 7,70 m | Breite: 2,50 m | Tiefgang: 1,10 m | Gewicht: 1500 kg | Ballast: 700 kg  
Großsegel: 25 m<sup>2</sup> | Genua: 12 m<sup>2</sup> | Gennaker: 45 m<sup>2</sup>